



Ein Hauch kurdischer Luft bedeutet mir Alles

Lazgin R., freiwilliger Rückkehrer im Rahmen des IOM-Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak"



Lazgin R., ein 64 Jahre alter kurdischer Schäfer, entschied sich für die Rückkehr in sein Herkunftsland Irak.

In Deutschland beantragte er vor seiner Ausreise Unterstützung im Rahmen des Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak".

IOM Irak hat ihn mittlerweile bei der Wiedereingliederung in seine Gemeinschaft erfolgreich unterstützt.

Lazgin R., das Oberhaupt einer einfachen kurdischen Familie die in der Nähe von Dahuk lebt, litt an einer schweren Augen- und Ohrentzündung, die drohte ihn seiner Seh- und Hörvermögens zu berauben. Herr R. entschied sich, den Irak zu verlassen, um sich in Deutschland einer Therapie zu unterziehen. Dort leben derzeit mehrere seiner Söhne. Um die Reise und die Behandlung bezahlen zu können, verkaufte Herr R. vor der Abreise einen Großteil seines Eigentums.

Nach der medizinischen Behandlung und auf Druck seiner Söhne wollte Herr R. Deutschland zu seiner neuen

Heimat machen.

Nach Ablehnung seines zweiten Asylantrags, entschied sich Lazgin R., zu seiner Frau und seinen anderen Kindern in die Autonome Region Kurdistan zurückzukehren und zu versuchen, sein Leben dort wieder aufzubauen.

Sein Rückkehrberater in Deutschland informierte ihn über die Unterstützung, die im Rahmen des IOM-Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak" möglich ist und half ihm beim Ausfüllen des Antrags auf Reintegrationsunterstützung.

Wie IOM half, Lazgin R.s Leben zu verändern

„Das Leben kann so einfach und doch reichhaltig sein, wenn nur alle schätzen, was sie haben. Ich habe mein Zuhause und meine Familie und IOM hat mir geholfen, zu schätzen was ich daran habe.“

IOM Deutschland führte noch vor seiner Rückreise ein Gespräch mit Herrn R. Da er die Voraussetzungen des Projekts erfüllte, wurde er mit dem Büro von IOM Irak in Dahuk in Verbindung gesetzt. Die Mitarbeiter der IOM vor Ort berieten ihn und halfen ihm bei der Ausarbeitung seines Plans, eine neue zuverlässige Einkommensquelle in Form einer Schafzucht aufzubauen.

Lazgin R., ein erfahrener Schäfer, der 100 m² Land im Norden Iraks besitzt, konnte im Projekt mit weiblichen

Schafen im Wert von 5.000 Euro bei seiner Reintegration unterstützt werden. Lazgin R. wird sich selbst und seine Familie so finanziell unterstützen können.

Die erlaubt es ihm, eine Schafzucht zur Herstellung von Schafsmilchprodukten zu eröffnen. Sein Sohn in Deutschland berichtet, dass sein Vater froh ist, sich für die Rückkehr in die Heimat entschieden zu haben. Er sei sehr dankbar für die Reintegrationsunterstützung durch IOM.



Lazgin R. unterschreibt IOM-Dokumente.

„Meine Gefühle waren überwältigend, als meine Füße den Boden des Flughafens Erbils berührten. Endlich bin ich zurück in der Heimat.“



Der Rückkehrer hütet seine Schafe.

„Ich war mir so sicher, dass mein Leben besser werden würde, wenn ich den Irak verlasse und nach Deutschland gehe. Jetzt danke ich Allah, dass ich nach Hause zurückgekommen bin und seine Segnungen durch die Unterstützung von IOM erhalten habe.“



Der Schäfer auf seinem Land.

